Stadt Zürich
Amt für Hochbauten

KUNST UND BAU

AMTSHAUS HELVETIAPLATZ

2019

Arbeitdoodles
Ein Werk von Nedko Solakov

Nedko Solakov schaut hinter die scheinbar gefestigten und gültigen Bedingungen unterschiedlicher Systeme in unserer komplexen Welt. Politik, Gesellschaft, Kunst reflektiert der Künstler mit zeichnerischen, installativen oder performativen Mitteln. Seine eigentliche künstlerische Sprache ist dabei immer das Geschichtenerzählen.

Solakovs Erzählungen sind sicher austariert zwischen augenzwinkernder Unterhaltung, spielerischer (Selbst-)Ironie, tiefgründigem Witz oder subversivem Humor. Dies gilt besonders für seine oft mit Text erweiterten visuellen Erzählungen, die «Doodles». Dafür zeichnet der Künstler direkt auf Oberflächen und Applikationen, bezieht Unregelmässigkeiten der Wandstruktur ebenso ein wie Lichtreflexe oder Schattenwürfe.

Den Akt des «Doodling», des Kritzelns, beschreibt Solakov als dem Prozess des Plauderns verwandt: «Man lässt sich auf eine Art Eigendynamik des Gesprächs ein – ohne genaue Vorstellung vom Verlauf, aber mit dem sicheren Gefühl der Sympathie für einander.»
Auch die «Arbeitdoodles» für das Amtshaus Helvetiaplatz sind auf diese Weise, in direktem Austausch mit dem vorgefundenen Ort, seiner Architektur und Ausstattung, seiner Geschichte und Nutzung entstanden. Der Bezug zu Arbeit und Gesellschaft, zur Arbeiterbewegung und zu Institutionen des Sozialstaates zieht sich durch die Geschichte des Gebäudes und des Platzes. Mit «Arbeitdoodles» stellt Nedko Solakov aber auch die Frage nach der Arbeit des Künstlers, der Künstlerin und nach der gesellschaftlichen Relevanz von Kunst.

Mitarbeitende und Besuchende des Sozialzentrums, Gäste des im Amtshaus neu eingerichteten Cafés oder die parkplatzsuchende Stadtbevölkerung können die unzähligen humorvollen Kleinstgeschichten und hintersinnigen Denkstücke im Amtshaus und in den Tiefgaragen unter dem Helvetiaplatz entdecken, die in scheinbar harmlosen Begebenheiten oft universelle Themen aufspüren.

In den Erzählsituationen treffen unterschiedliche Protagonisten aufeinander: Risse im Beton, eine Farbverdickung im Wandanstrich, Stahlmuttern an einer Haltekonstruktion oder die Maserung der Holzverkleidung bilden die Szenerien, werden zu Erzählfiguren oder erweisen sich als vieldeutige Kippbilder. Immer wieder treten die als Schattenrisse gezeichneten kleinen Figürchen auf die Bühne und Textelemente werden Teil der Zeichnung. Begegnet man einer Mikrogeschichte, sucht man die nächste und nächste. Sie kommen leichtfüssig daher – sind witzig, absurd, tragikomisch, skurril, lakonisch. Dabei bleiben sie nie so einfach, wie sie auf den ersten Blick erscheinen mögen, oder erschöpfen sich so schnell, wie man vielleicht zuerst vermutet.

So wie die beiden, je auf eine Lifttüre gezeichneten geschlossenen Augenlider die Liftkabine mit dem eigenen Innenraum verschmelzen lassen und man sich beim Öffnen der Türen unerwartet des eigenen Sehens als Öffnung zur Welt bewusst wird – so funktionieren viele der «Doodles» von Nedko Solakov: Betörend einfach und die Nachbilder, das angestossene Nachdenken, Fantasieren und Assoziieren so vielschichtig.

Kristin Bauer

KUNST Nedko Solakov (*1957), Tscherwen Brjag, Bulgarien, «Arbeitdoodles», 2019. Ortsspezifische Zeichnungen und Texte, Permanentmarker (schwarz, weiss) auf verschiedenen Oberflächen, verschiedene Masse. Amtshaus Helvetiaplatz: Sozialzentrum (Empfang, internes Treppenhaus, Stockwerke 2–6), Bar Campo (Damen- und Herrentoilette), Tiefgaragen.
FOTO Pietro Mattioli, Zürich
ARCHITEKTUR ARGE Kaufmann Widrig Architekten & Architekturbüro Bosshard und Partner, Instandsetzung, Bauzeit 2016–2019
BAUHERRSCHAFT Stadt Zürich
EIGENTÜMERVERTRETUNG Immobilien Stadt Zürich, Liegenschaften Stadt Zürich
BAUHERRENVERTRETUNG Amt für Hochbauten
ADRESSE Molkenstrasse 5/9, 8004 Zürich
www.stadt-zuerich.ch/kunstundbau